Maisaussaat

Kurz & knapp 08/2022
Zeven, 08.04.2022

Mit steigenden Temperaturen im Frühjahr rückt die Maisaussaat immer näher. Dabei sind bei der Aussaat Zeitpunkt und Technik essenzielle Erfolgsfaktoren.

Aussaatzeitpunkt

Bei der Maisaussaat ist das Timing besonders wichtig. Sind die Bodentemperaturen zu gering, kann dies negative Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung des Maises haben. Für die Aussaat sind Bodentemperaturen von **mindestens 8-10 °C anzustreben**. Wird dieses nicht eingehalten, kommt es zu einer verzögerten Keimung. Die Notwendigkeit einer ausreichenden Bodentemperatur zur Aussaat wurde im Jahr 2021 während des kalten Aprils und Mais bestätigt. Vielerorts ist nach Aussaat unter nicht konstanten Bodentemperaturen der Mais stark verzögert aufgelaufen. Generell ist zu beachten, dass eine zu späte Aussaat zu Problemen beim Erreichen des Reifegrades zur Ernte führen kann.

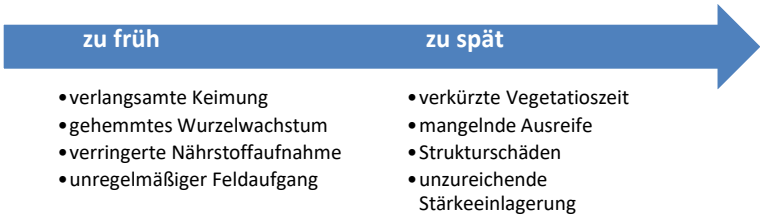

Abb. 1: Folgen einer zu frühen oder zu späten Maisaussaat

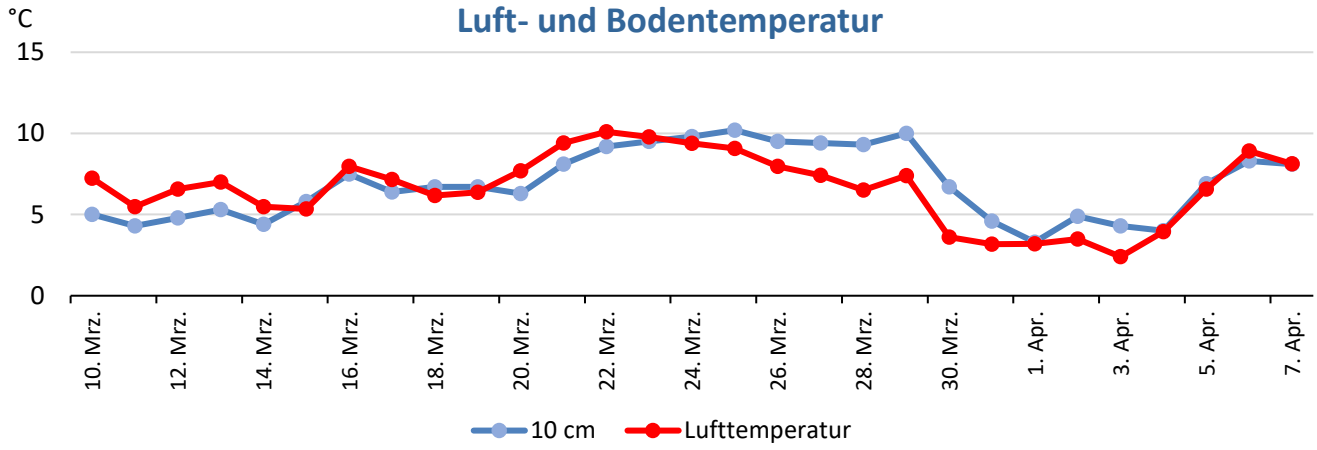

Abb.2: Luft- und Bodentemperatur

Hilfestellung bei der Festlegung des individuellen Aussaattermins können die Daten unserer Bodensonde geben (Abb. 2). Zwar ist die Bodentemperatur in den letzten Tagen deutlich gestiegen. Die Bodentemperaturen von aktuell rund 8 °C zeigen allerdings noch nicht die ausreichende Höhe und Stabilität für die Maisausaat. Wenn Sie Interesse an den Daten unserer Bodensonden haben, können Sie uns gerne Kontaktieren. Wir geben Ihnen dann die Zugangsdaten.

Die Ablagetiefe sollte beim Mais an den Standort angepasst sein. Auf schwereren Böden gelten 4-5 cm als Faustzahl, auf leichten Böden 6-7 cm Ablagetiefe. Eine konstante Ablagetiefe ist Grundlage für einen gleichmäßigen Aufwuchs.

Wichtig hierbei ist, dass das Saatgut in einen feuchten Bodenhorizont abgelegt wird, um eine hohe Auflaufrate zu gewährleisten. Je tiefer das Korn liegt, umso höher ist die Kraftanstrengung während des Auflaufens. Je höher es liegt, desto größer ist die Gefahr eines Abtrocknens. Nach den gefallenen Niederschlägen der letzten Tage, sind nach dem trockenen März zumindest die Wassergehalte im Oberboden wieder vollständig aufgefüllt (Abb. 3).

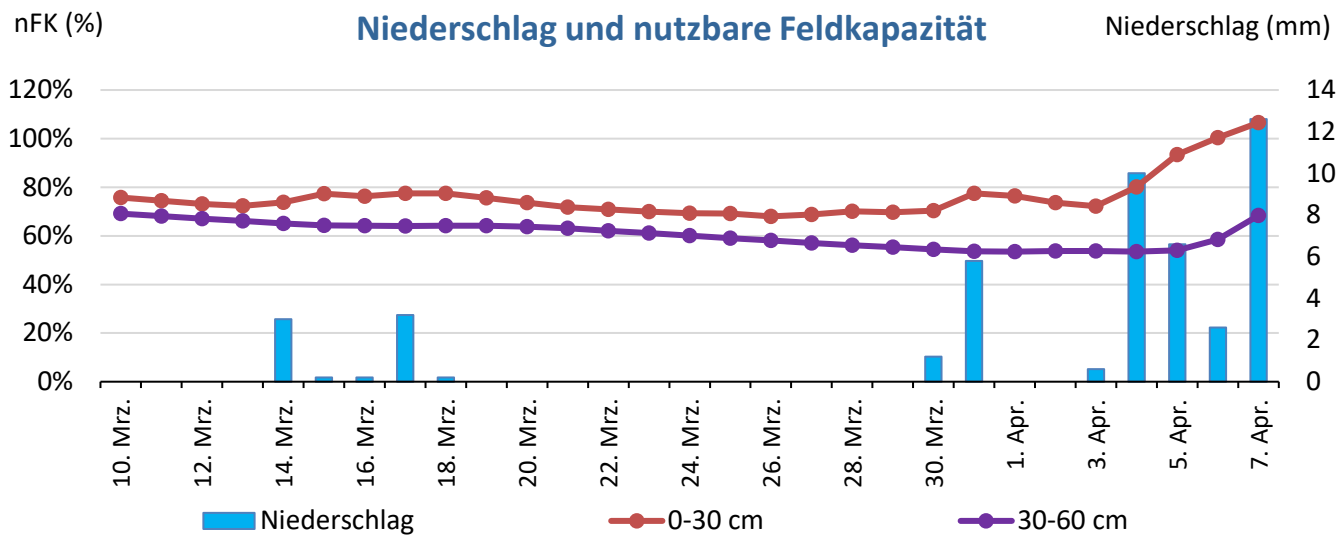

Abb. 3: Niederschlag und nutzbare Feldkapazität

Bestandsdichte

Reifegruppe	Wasserversorgung	
	gut	schlecht
Bis 220	10-12 Pfl./m²	7-9 Pfl./m²
230-250	9-10 Pfl./m²	6-8 Pfl./m²
260-290	8-9 Pfl./m²	6-7 Pfl./m²
300	8 Pfl./m²	6-7 Pfl./m²

Um potenzielle Erträge und Qualitäten voll ausschöpfen zu können, sind je nach Reifegruppe und Wasserversorgung des Standortes unterschiedliche Aussaatstärken zu wählen. Bei schlechter Wasserversorgung und längerer Reifedauer eher weniger Pflanzen pro m².

Info: Bitte bedenken Sie, dass nach aktuellem Stand der Anbau 2022 Grundlage für den Fruchtwechsel der GAP 23 ist. Durch den Anbau von Untersaaten oder Zwischenfrüchten können auf max. 50 % der Fläche Selbstfruchtfolgen beibehalten werden. Bei Mais empfehlen wir dafür eine Untersaat, die hohe Nährstoffmengen über den Winter konservieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Geries und Jan Jochmann

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 / 9394-70
Fax: 05592 / 9276-11